

# Befragung zum Studium unter Pandemiebedingungen

**Sommersemester 2021**

Anne Pfeifer und Nadja Legrum-Khaled, Qualitätsmanagement KIT



# Vorbemerkung

„Die Pandemie hat seit März 2020 große Auswirkungen auf Studium und Lebenswelt der Studierenden. Um die Erfahrungen und Einschätzungen der Studierenden zu erheben, hat das KIT in Kooperation mit seiner Verfassten Studierendenschaft und dem Studierendenwerk Karlsruhe am Ende des Sommersemesters 2021 die Sonderbefragung ‚Studium unter Pandemiebedingungen‘ durchgeführt. Diese liefert wichtige Erkenntnisse, die dabei helfen werden, den Auswirkungen der Pandemie zu begegnen und Lehre, Studium und Studienbedingungen zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Herzlichen Dank an alle, die die Befragung konzipiert, durchgeführt und unterstützt haben, und allen, die sich daran beteiligt haben.“

*Prof. Dr. Alexander Wanner, Vizepräsident für Lehre und akademische Angelegenheiten*

# Statement des allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)

Liebe Studierende,

zuallererst möchten wir uns herzlich für eure Teilnahme an dieser Kurzbefragung bedanken. Die Ergebnisse zeigen deutlich auf, dass einige Studierende während den Corona-Semestern eine schwierige Zeit hatten und bedingt durch die aktuelle Situation eventuell auch noch haben.

Eure Fachschaften und wir haben uns in den letzten Semestern regelmäßig dafür eingesetzt, euer Zusammenkommen - sei es für ein Lerntreffen auf dem Campus oder die Vernetzung unter euch – zu ermöglichen. Trotzdem war es uns nicht immer möglich, geplante Events durchzuführen. Insbesondere für Studienanfängerinnen und –anfänger war es oft schwierig neue Kommilitonen und Kommilitoninnen kennenzulernen. Deshalb wollen wir weiterhin alles Mögliche tun, um das Campusleben durch O-Phasen, Kulturveranstaltungen etc. zu fördern. Das Campusleben und die Präsenzlehre sind aus unserer Sicht ein essenzieller Bestandteil zur Förderung des Gemeinwohls unter den Studierenden.

Euer AStA

# Einleitung

## Ziel der Befragung

- Die Befragung wurde aufgrund der besonderen Studienbedingungen während der Corona-Pandemie durchgeführt. Sie befasst sich sowohl mit dem digitalen/hybriden Studium als auch mit privaten Aspekten:
  - Informationsfluss und Kommunikation relevanter Informationen,
  - Individuelle Herausforderungen im Umgang mit dem Studium während der Pandemie,
  - Umgang mit der digitalen Lehre,
  - Gesundheitliche (körperlich und psychisch) Auswirkungen der Situation.
- Grundgesamtheit: alle Studierenden des KIT im Sommersemester 2021
- Befragungszeitraum: 12. August 2021 – 13. September 2021

Die Befragung entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Qualitätsmanagement (SEK-QM), MyHealth, der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Karlsruhe sowie dem AStA.

# Ergebnisse auf einen Blick

- Von den **Informationsangeboten des KIT** zur Pandemie nutzen Studierende hauptsächlich die **Rundmails und die FAQs** des KIT.
- **Positiv** wird vor allem die erhöhte **zeitliche Flexibilität** durch die digitale Lehre wahrgenommen.
- Die größte studienbezogenen **Herausforderungen** sind der fehlende **soziale Kontakt, Selbstmotivation** sowie **Trennung von Studium und Privatem**.
- Das Belastungsempfinden der befragten KIT -Studierenden, die unter Corona-Bedingungen ihr Studium begonnen haben, unterscheidet sich nur geringfügig von dem Belastungsempfinden von Studierenden in höheren Semestern.
- Die subjektiv **empfundene Belastungen** betreffen insbesondere die Bereiche **Studium, soziale Beziehungen** und **psychische Gesundheit** (Insbesondere Lern-/ Leistungsprobleme, Prüfungsprobleme, Existenz-/ Versagens-/ Zukunftsängste, Isolation/ Einsamkeit sowie Depressivität).
- **Fitness, körperliche Aktivität und Sitzzeiten** haben sich im Vergleich zu vor der Pandemie aus Sicht der Studierenden mehrheitlich negativ verändert.
- 64,45 % der Befragten schätzen ihre **subjektive Gesundheit** als gut oder sehr gut ein.
- Mit 54,88 % hat die Mehrheit der KIT-Studierenden ein **Resilienzniveau** im niedrigen Bereich.

# Methodik

## Methoden

- Adressierte Online-Befragung (Einladung per E-Mail)
- Kontaktzeitpunkte:
  - erste Einladung (12. August 2021)
  - Erinnerungen über diverse KIT und KIT-nahe Social-Media-Kanäle
- Vollerhebung
- Rücklaufquote: 15,19% (3197 Teilnehmende bei 21041 angeschriebenen Studierenden)

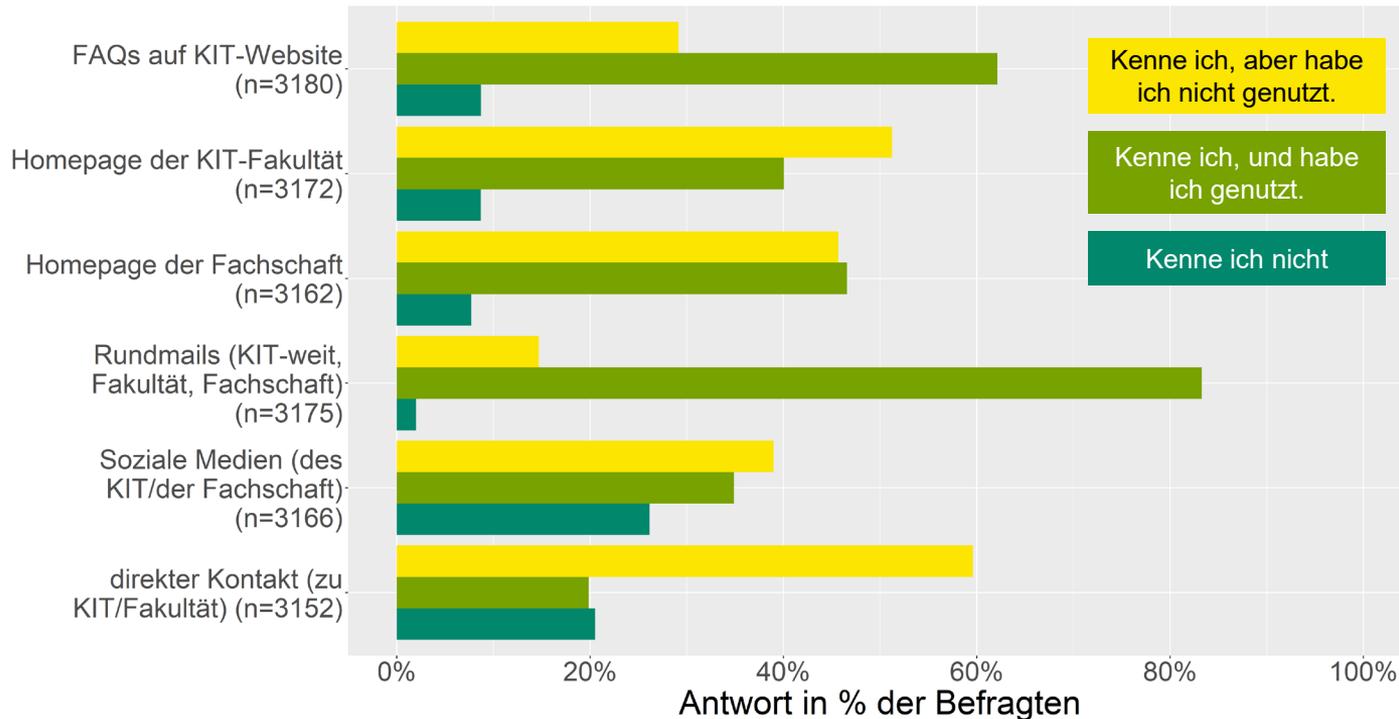
## Darstellung der Ergebnisse:

- In dieser Präsentation werden die Ergebnisse des gesamten KITs (also die Antworten aller Befragten) berichtet.
- Im Auswertungsprozess wurde unterschieden zwischen den Studierenden, welche ihr Studium vor Beginn der Pandemie begonnen haben und denen, die während der Pandemie (ab Sommersemester 2020) angefangen haben zu studieren. Allerdings zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Gruppen.

# Kommunikation und Informationsfluss



# Nutzung der KIT Informationsangebote zum Thema COVID-19



**Welche der folgenden Informationsangebote haben Sie mit Hinblick auf die Pandemie genutzt?**

# Weitere Informationsquellen

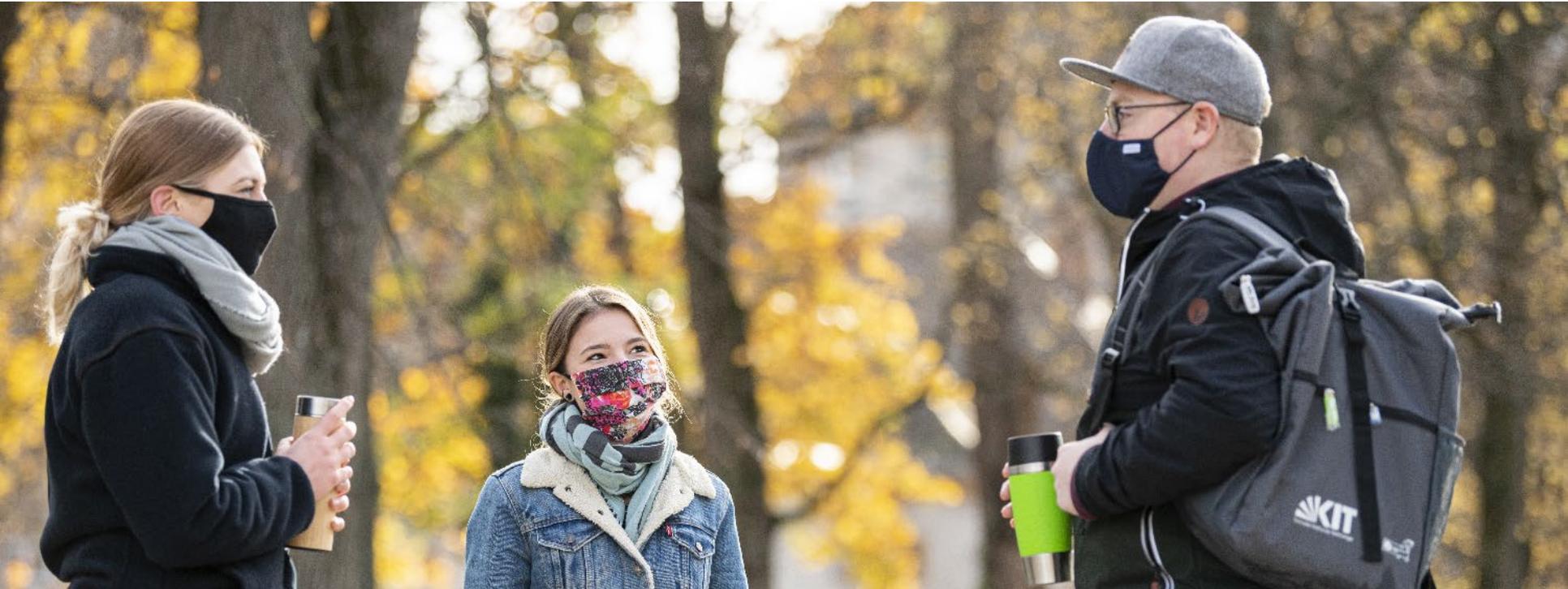


**Falls Sie weitere Informationsquellen genutzt haben, geben Sie diese bitte hier an.**

Auswertung offener Antworten:

- Die Größe der Worte steht im Verhältnis zur Häufigkeit der Nennung.
- Die gelisteten Quellen wurden zwischen 4 (Massenmedien) und 74 (Peers) mal genannt.
- Die Gruppierungen sind nicht überschneidungsfrei (z.B. wird über Jodel, WhatsApp usw. größtenteils mit Peers kommuniziert).
- Peers: Kommilitoninnen & Kommilitonen, Freundeskreis, WG
- KIT-Mitarbeitende: Lehrende (direkte Kommunikation und in Veranstaltungen), Mitarbeitende außerhalb der Lehre (z.B. Vorgesetzte der stud./wiss. Hilfskräfte)

# Umgang mit der Pandemie

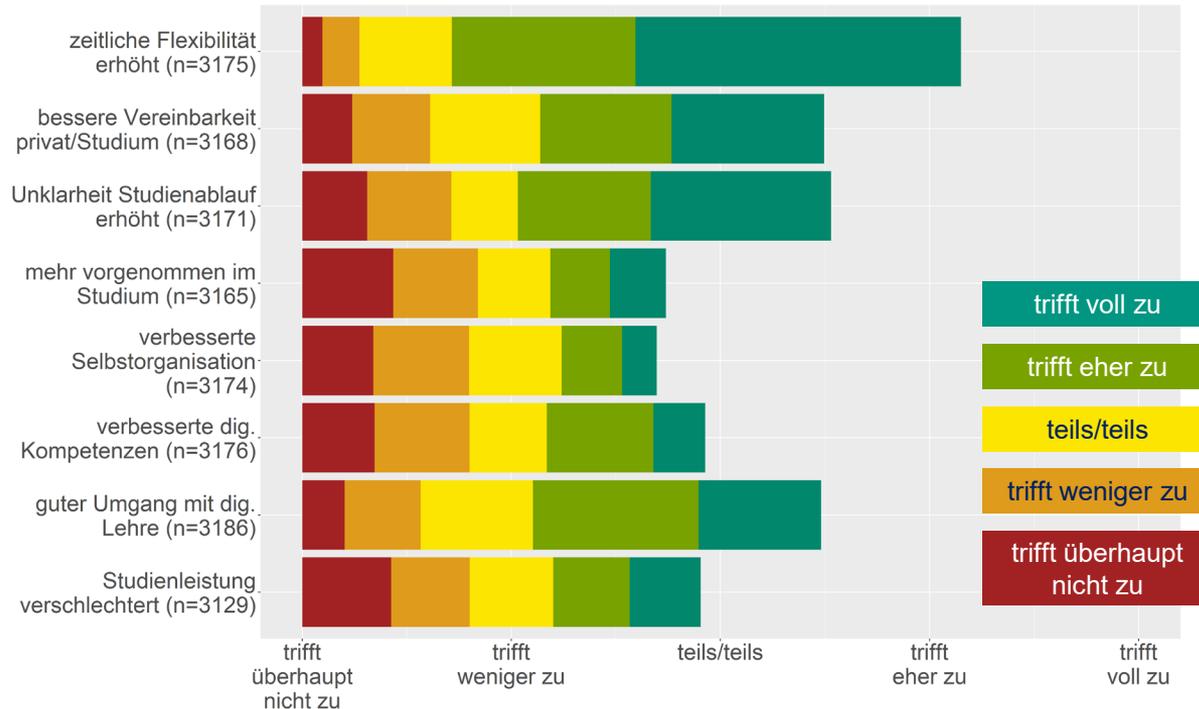


# Umgang mit der Pandemie: Studium

## Zu folgenden Aussagen wurde jeweils die Zustimmung abgefragt

- 5-stufige Skala: Stimme voll zu bis stimme überhaupt nicht zu
- Durch die digitale Lehre bin ich zeitlich flexibler als während der Präsenzlehre.
- Durch die digitale Lehre kann ich private Verpflichtungen besser mit dem Studium vereinbaren.
- Durch die Pandemie hat sich bei mir die Unklarheit des Studienablaufs erhöht.
- Im vergangenen/laufenden Semester habe ich mir vorgenommen, trotz der Pandemie mehr zu leisten, als ich in einem normalen Semester geplant hätte.
- Durch die digitale Lehre hat sich meine Selbstorganisation verbessert.
- Durch die digitale Lehre habe ich meine digitalen Kompetenzen erweitert.
- Mit der digitalen Lehre bin ich insgesamt gut zurecht gekommen.
- Insgesamt hat sich meine Studienleistung verschlechtert.

# Umgang mit der Pandemie: Studium



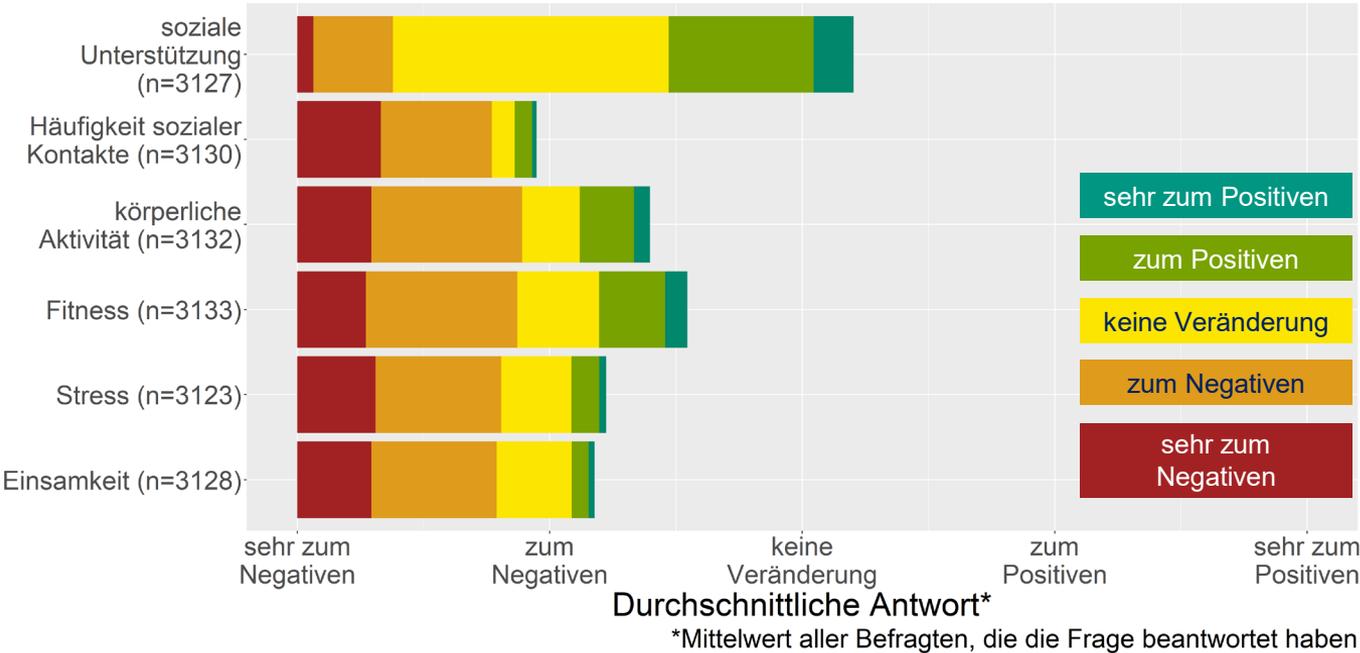
Durchschnittliche Antwort\*

\*Mittelwert aller Befragten, die die Frage beantwortet haben

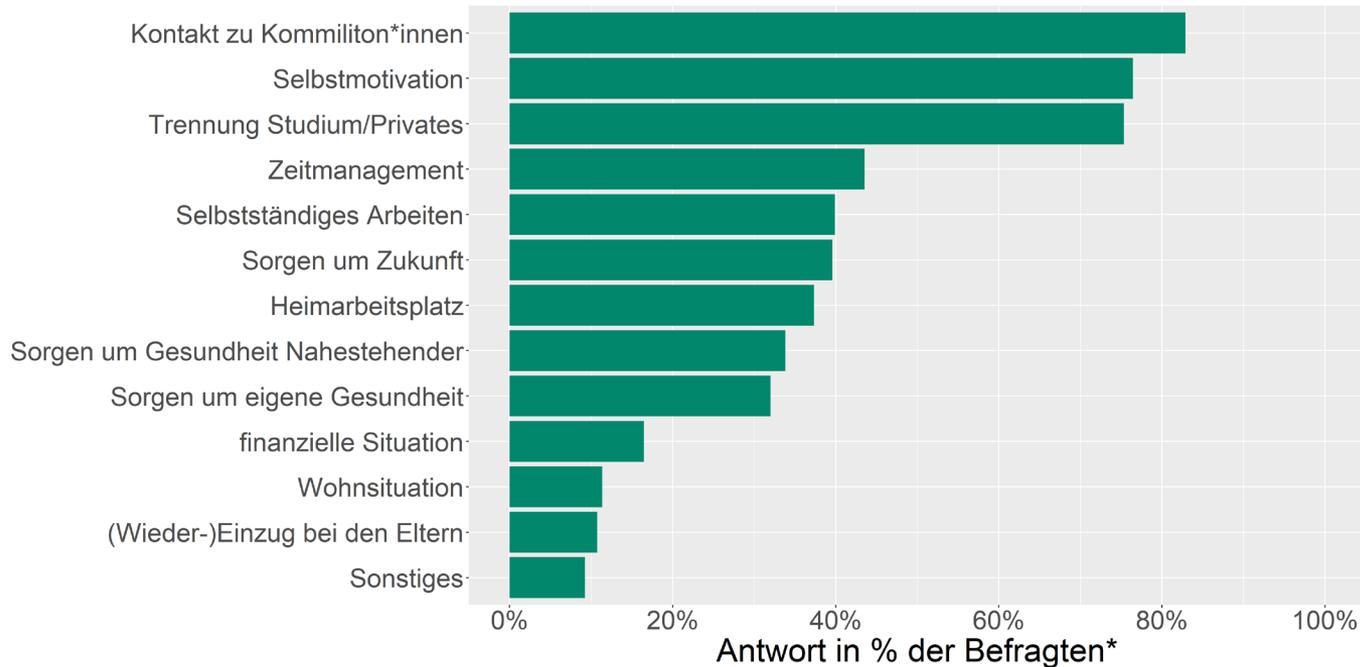
Die Länge der Balken gibt den Mittelwert aller Befragten wieder. Die farbliche Füllung der Balken zeigt - in Relation zur Länge des jeweiligen Balkens - welcher Anteil der der Befragten welche Antwort gewählt hat (vgl. Legende rechts). Ist ein Balken also ca. zur Hälfte dunkelgrün gefüllt, hat etwa die Hälfte der Befragten auf diese Frage „trifft voll zu“ geantwortet.

# Umgang mit der Pandemie: Privat

**Im Rückblick: Wie haben sich die folgenden Faktoren bei Ihnen während der Corona-Pandemie (seit März 2020) entwickelt?**



# Umgang mit der Pandemie: Privat



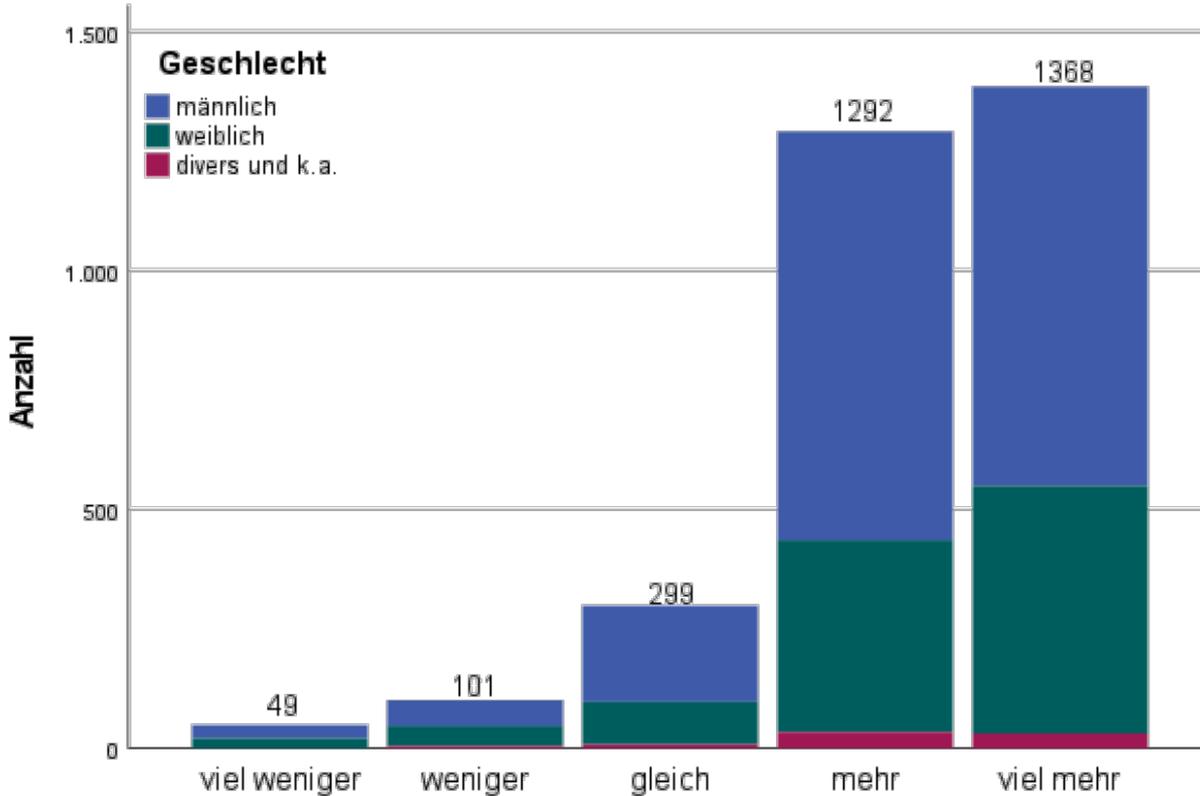
**Folgende Aspekte der Corona-Pandemie waren oder sind für mich die größte Herausforderung.**

\*Mehrfachantwort möglich.  
Die Aspekte sind in absteigender Reihenfolge nach Antwortanteil der Teilnehmenden geordnet.

# Belastungsempfinden und Gesundheit

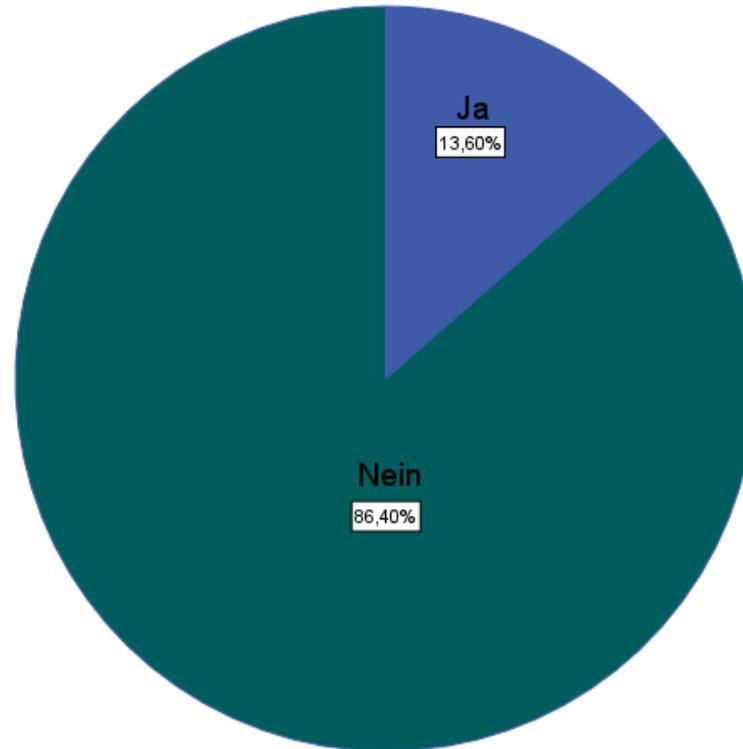


# Körperliche Gesundheit



**Wie viel sitzen Sie  
im Vergleich zu vor  
der Pandemie?**

# Körperliche Gesundheit



**Wird in  
Lehrveranstaltungen die  
Möglichkeit für Steh-  
oder Aktivpausen  
angeboten?**

n=2779

# Belastungsempfinden während der Pandemie

## Methodik

- Liste von 22 Problembereichen, die auch in der PBS zur Eingangsdiagnostik verwendet wird
- Gefragt wurde jeweils „Wie stark fühlen Sie sich belastet durch...?“
- Antwortmöglichkeit jeweils anhand einer 5stufigen Ratingskala zur Selbsteinschätzung (von „gar nicht“ bis „sehr stark“ belastet)

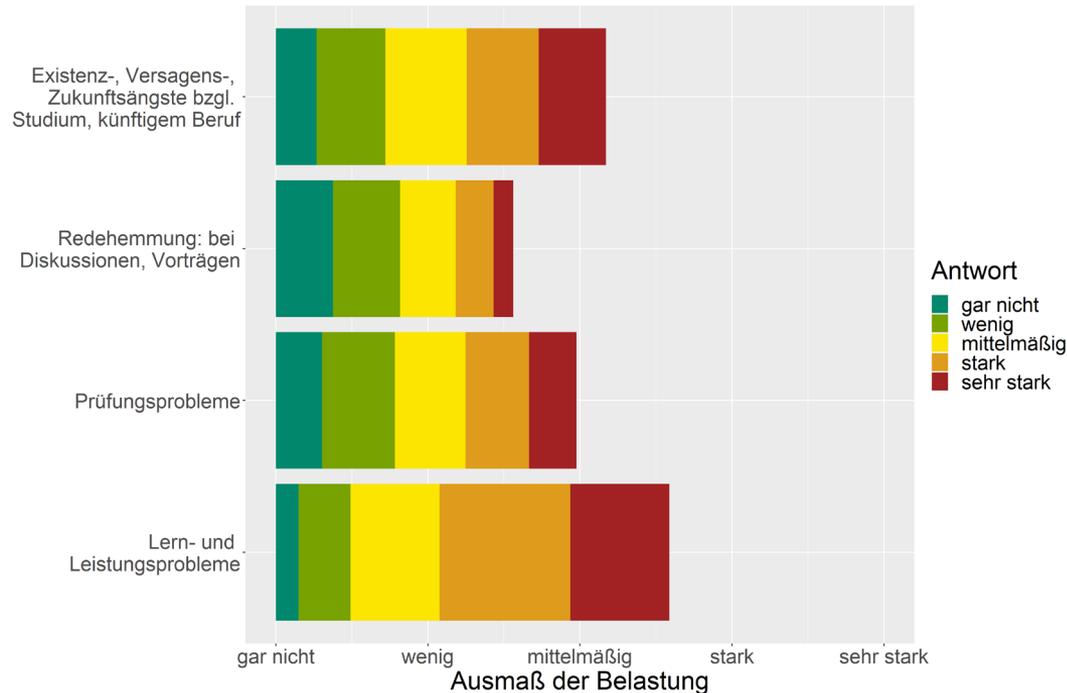
## Ergebnisse

- Das Belastungsempfinden der befragten KIT-Studierenden, die unter Corona-Bedingungen ihr Studium begonnen haben, unterscheidet sich nur geringfügig von dem Belastungsempfinden von Studierenden in höheren Semestern. Auf den nachfolgenden Folien werden daher keine differenzierten Angaben zu diesen beiden Stichprobengruppen gemacht.
- Die befragten KIT-Studierenden empfinden Belastungen insbesondere in den Bereichen Studium, soziale Beziehungen und psychische Gesundheit.

Auf den nachfolgenden Folien sind jeweils diejenigen Items dargestellt, bei denen ca. 25% oder mehr der Befragten eine „starke“ oder „sehr starke“ Belastung angaben.

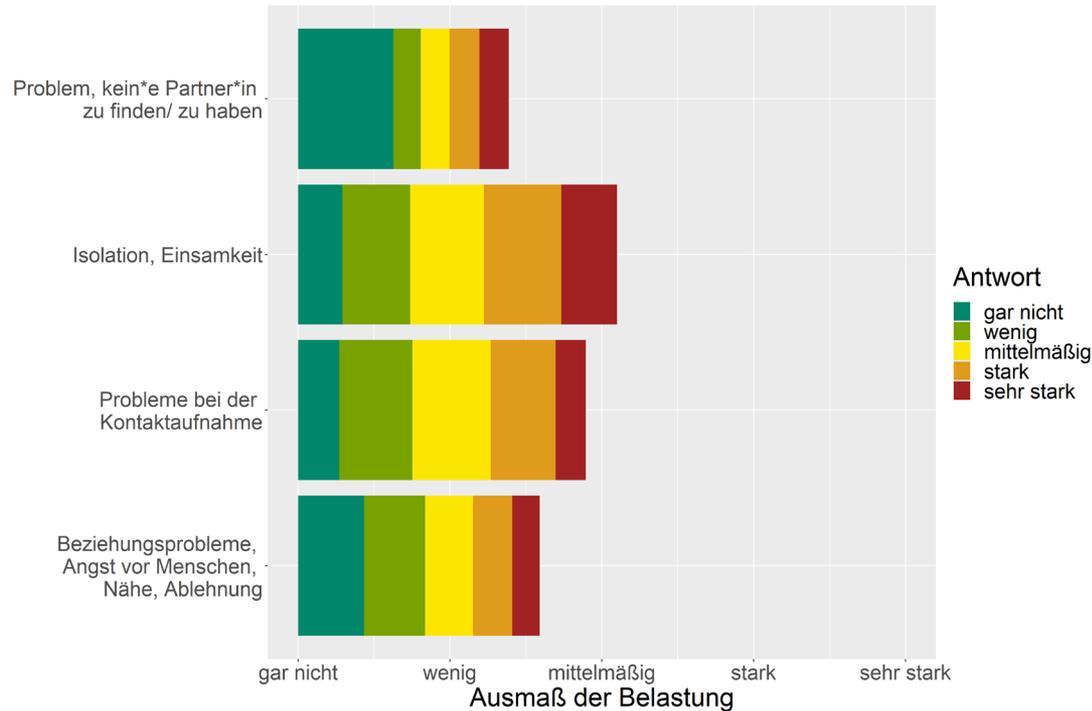
# Belastungsempfinden: Studienbezogene Probleme

Wie stark fühlen Sie sich belastet durch...?



Die Länge der Balken gibt den Mittelwert aller Befragten wieder. Die farbliche Füllung der Balken zeigt - in Relation zur Länge des jeweiligen Balkens - welcher Anteil der der Befragten welche Antwort gewählt hat (vgl. Legende rechts). Ist ein Balken also ca. zur Hälfte dunkelgrün gefüllt, hat etwa die Hälfte der Befragten auf diese Frage „gar nicht“ geantwortet.

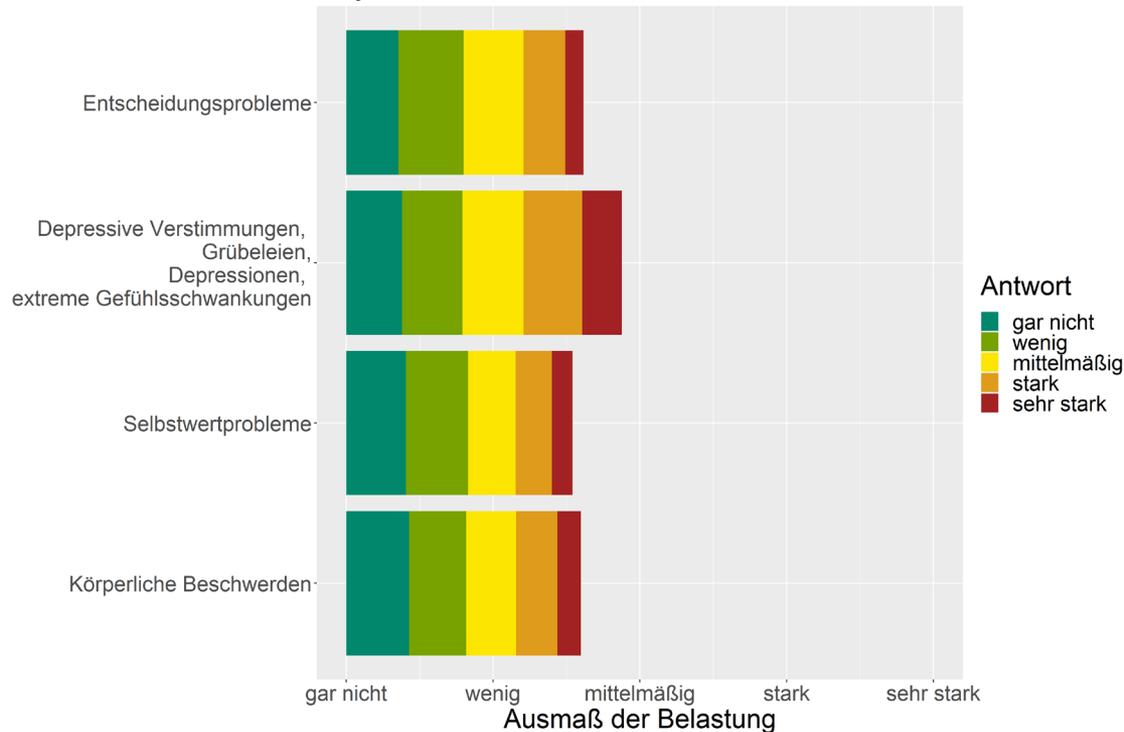
# Belastungsempfinden: Soziale Beziehungen



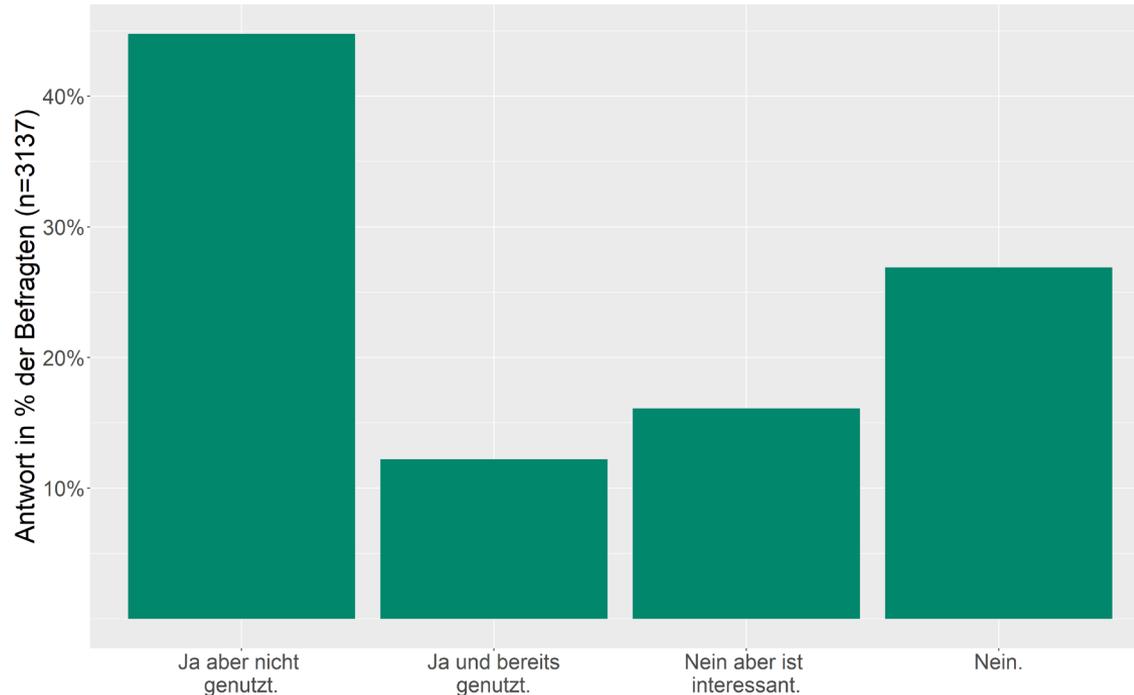
**Wie stark fühlen Sie sich belastet durch...?**

# Belastungsempfinden: Psychische Gesundheit

Wie stark fühlen Sie sich belastet durch...?



# Nutzung der Angebote der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Karlsruhe



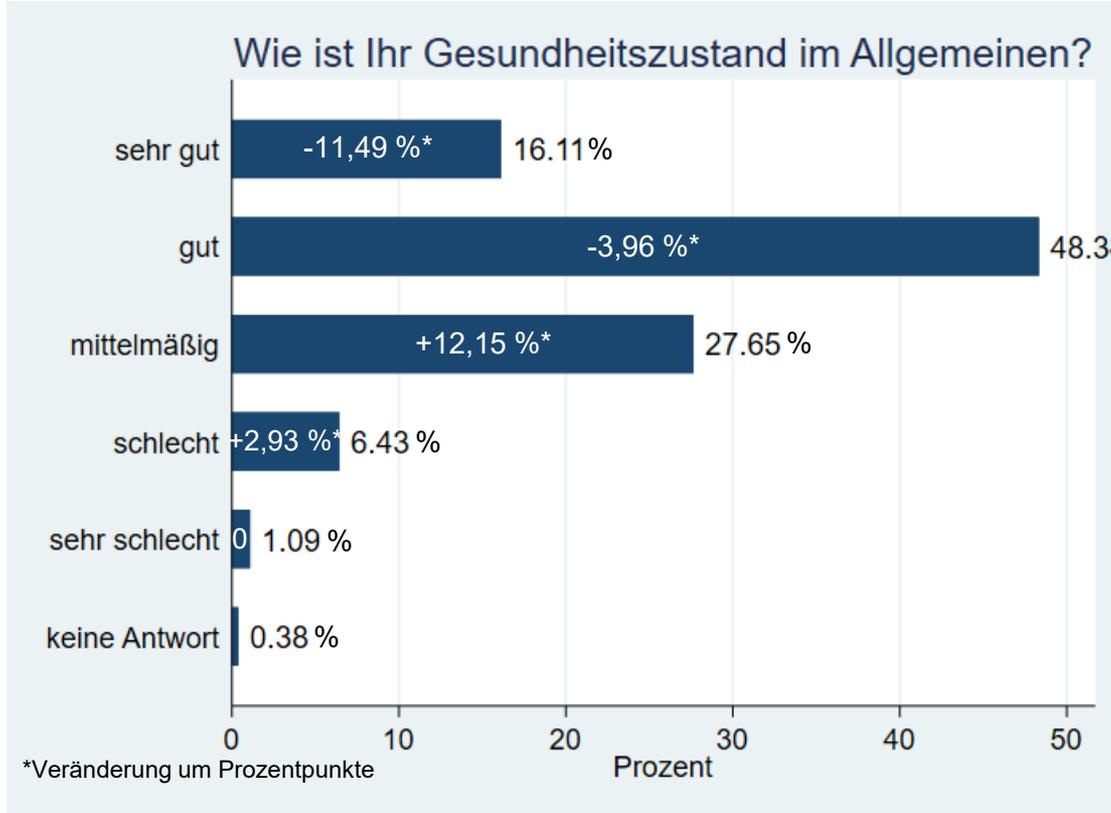
**Kennen Sie die Angebote der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Karlsruhe?**

# Subjektive Gesundheit 1



- Für die Selbsteinschätzung der subjektiven Gesundheit wurde (wie bereits im WS 2018/19) das **Minimum European Health Modul** verwendet:  
»Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?«
- **64,45 % der KIT-Studierenden schätzen ihre subjektive Gesundheit als gut oder sehr gut ein.**
  - Das ist ein **Rückgang von 15,45 Prozentpunkten** im Vergleich zur letzten Befragung im WiSe 2018/19 (kein Panel, zwei unabhängige Querschnittsbefragungen und Stichproben).
  - Damals schätzten 79,9% ihre subjektive Gesundheit als gut oder sehr gut ein.
  - Damit lagen die Werte damals bereits ca. 10 Prozentpunkte unter den Werten der vergleichbaren Altersgruppe der RKI-Befragung (2018) mit knapp 90 % bei den 18 bis 29-jährigen des oberen Bildungsniveaus.

# Subjektive Gesundheit 2



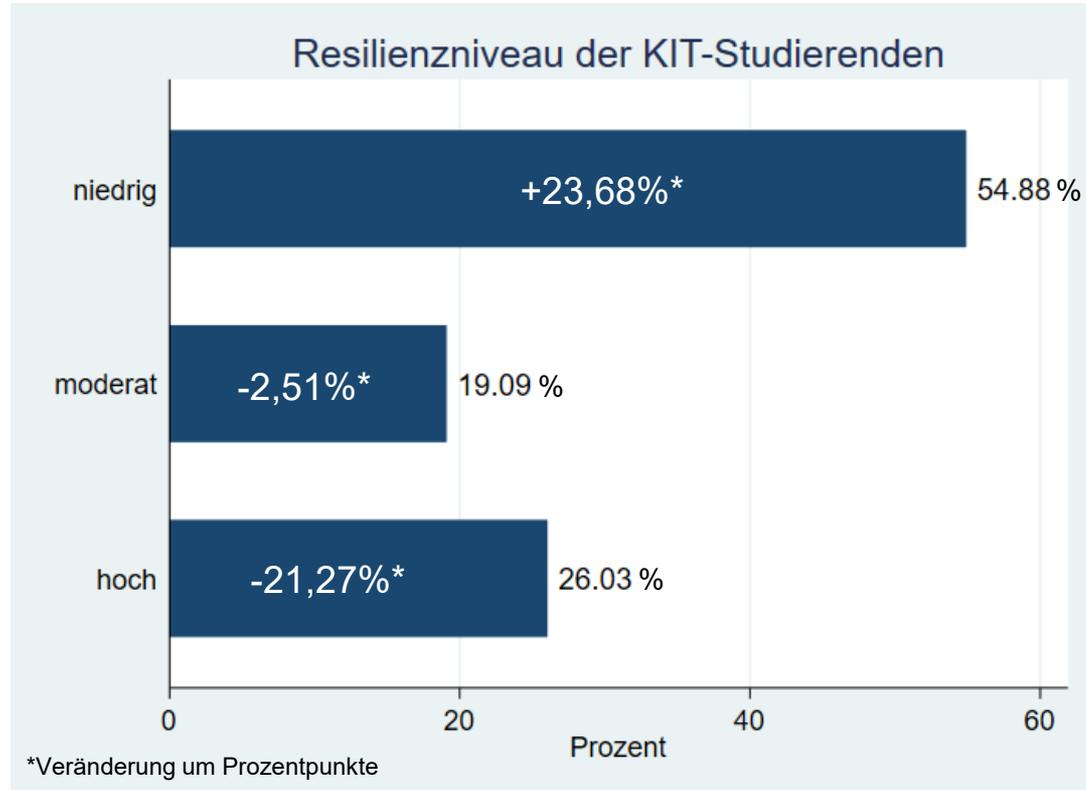
n=	3116
Mittelwert	2,28
Standardabweichung	0.85
Minimum	1
Maximum	5
1	sehr gut
2	gut
3	mittelmäßig
4	schlecht
5	sehr schlecht

# Resilienz 1



- Für die Erhebung wurde (wie bereits im WS 2018/19) die Kurzform der **Resilienzskala RS-13** eingesetzt (Leppert, Koch, Brähler & Strauß, 2008).
- **Mit 54,88 % hat die Mehrheit der KIT-Studierenden ein Resilienzniveau im niedrigen Bereich.**
  - 26,03 % weisen ein hohes Resilienzniveau auf.
  - Das ist ein **Rückgang von 21,27 Prozentpunkten** im Vergleich zur letzten Befragung im WiSe 2018/19.
  - Damals schätzten 47,3 % der befragten KIT-Studierenden ihr Resilienzniveau als hoch ein. Die Werte damals lagen deutlich über dem Wert an anderen deutschen Hochschulen mit 33,3 % (Herbst et al. 2016).

# Resilienz 2

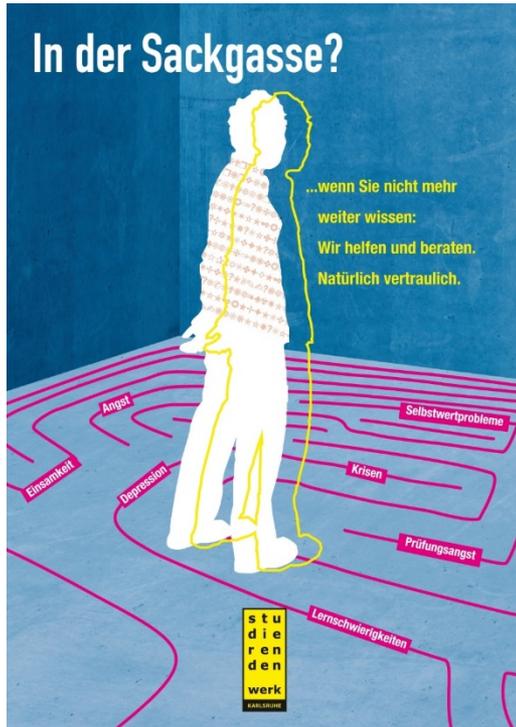


n=	3144
Mittelwert	63,83
Standardabweichung	12,37
Minimum	13
Maximum	91
13-66	niedrig
67-72	moderat
73-91	hoch

# Ressourcen und Ansprechpersonen



# Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Karlsruhe – Unser Angebot



## Psychotherapeutische Beratung

... bei **allen studienbezogenen und persönlichen Problemen**.

... für alle **Studierenden** der Hochschulregion Karlsruhe/ Pforzheim und alle **Bezugspersonen**, die sich um einen Studierenden Sorgen machen.

... **kostenlos** und **vertraulich**.

... auf **Englisch** möglich.

**sowie Workshops, Vorträge, Round-Table-Gespräche**

# Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Karlsruhe

[https://www.sw-ka.de/de/beratung/psychologisch/psychotherapeutische\\_beratungsstelle\\_karlsruhe/](https://www.sw-ka.de/de/beratung/psychologisch/psychotherapeutische_beratungsstelle_karlsruhe/)

## Kontakt:

Sabine Köster, Leiterin der Beratungsstelle

[sabine.koester@sw-ka.de](mailto:sabine.koester@sw-ka.de)

Rudolfstr. 20

76131 Karlsruhe

Tel 0721 9334060



## Info und Anmeldung:

Montags bis freitags, jeweils 9 bis 12 Uhr

# MyHealth – Gesund studieren am KIT

- Das Projekt MyHealth erforscht, vernetzt und entwickelt partizipativ Maßnahmen und Strukturen zur Förderung der Studierendengesundheit am KIT.

<https://www.myhealth.kit.edu/>

- In der Rubrik „Corona“ finden Sie dort auch aktuelle Informationen zu Corona-Tests und alles rund um das Thema Impfung.



Kontakt:

Jörg Reitermayer

[joerg.reitermayer@kit.edu](mailto:joerg.reitermayer@kit.edu)

Claudia Hildebrand

[claudia.hildebrand@kit.edu](mailto:claudia.hildebrand@kit.edu)

# Ansprechpersonen SEK-QM

Bei Fragen oder Anregungen zu den Befragungen rund um Studium und Lehre wenden Sie sich gerne an :

Anne Pfeifer  
[anne.pfeifer@kit.edu](mailto:anne.pfeifer@kit.edu)

KIT – Karlsruher Institut für Technologie  
Strategische Entwicklung und Kommunikation (SEK)  
Abteilung Qualitätsmanagement (SEK-QM)

<https://www.sek.kit.edu/qualitaetsmanagement-und-services.php>

Weitere Informationen zu Befragungen zu Studium und Lehre am KIT:  
<https://www.sek.kit.edu/5495.php>